

*„Wenn wir unsere Fähigkeit, zu spielen aufgegeben haben,  
haben wir auch das Optimum unserer Kreativität verloren.“*

*Peter London*

## **Teilnahme an Ihrer aktuellen Gewinnausschreibung: „Wie wollen Sie die `Werkstatt Kreativität´ in Ihren Schulalltag integrieren?“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit melden wir uns zur Teilnahme an o. g. Gewinnausschreibung an und übersenden Ihnen nachstehend gewünschtes Konzept mit Überlegungen und Ideen zu Ihren Fragen:

### **Vorüberlegungen:**

Der Freiburger Kunstpädagoge Eberhard Brügel hat sich bereits im Jahr 2002 zu dem Begriff Kreativität Gedanken gemacht, wobei er zu folgenden Einsichten kam:

„Man hat sich (..) auf eine allgemeine Definition geeinigt: Kreativität ist die Fähigkeit, Neues zu produzieren und zu entdecken. Dabei wird unter Produktion nicht nur die Herstellung eines Produktes im umgangssprachlichen Sinn verstanden, sondern auch die Entwicklung eines neuen Gedankens. Neu ist ein Gedanke im Sinne der Erweiterung oder gar Veränderung einer Sachstruktur. Gleichermaßen gilt dies für Entdeckungen und Erfindungen...

Es gilt als unumstritten, dass Kreativität universal ist, d.h. dass jeder Mensch kreative Anlagen in mehr oder weniger ausgeprägter Weise und mit unterschiedlichen Begaubungsrichtungen besitzt...

Kreativität ist heutzutage gefragt, um Originelles zu schaffen und Probleme auf unkonventionelle Art zu lösen. Denn unsere Welt ist von stetigen Veränderungen in allen Lebensbereichen geprägt, die neue Lösungswege erfordern. Die Entwicklung einer kreativen Persönlichkeit von Kindesbeinen an ist daher zu einem fächerübergreifenden Bildungsziel geworden, das in der Grundschule einen immer wichtigeren Platz einnimmt“: (Quelle: <http://www.schule-bw.de/schularten/sonderschulen/gestalten/projekt/bruegel.htm>)

## **Antworten, Aspekte und Anmerkungen zu den Fragen von MZfK / SpmSch 2012**

(Durchnummerierung vorgenommen in der Abfolge der Fragen auf der MZfK-Vorlage „Werkstatt Kreativität“)

### **(1) Warum wollen Sie eine „Werkstatt Kreativität“ gewinnen und nutzen? Wie unterstützt sie Ihr Schulkonzept?**

Allgemeine Einführung:

Seit Bestehen des Felixraums (Spielezimmers / Lernstudio – ab 2005) bieten wir unseren Kindern in der Spielestunde auch verschiedenartige kreative Beschäftigungen an, d.h. sie haben u. a. die Möglichkeit, in dieser Zeit in diverse Rollen zu schlüpfen (Post, Puppenecke usw.), nach ihren Vorstellungen und Ideen zu konstruieren, zu bauen (Legoecke, Rußheidezoo usw.) und zu gestalten, aber auch handwerkliche Arbeiten zu verrichten z.B. kneten, schneiden, falten, weben, sticken, malen usw. Die „Werkstatt Kreativität“ ist eine hervorragende Ergänzung zu unserem bestehenden und stetig weiterentwickelten Projekt „Lernen durch Spielen / Lernförderung durch Spielen für alle Bielefelder Schulen“ und zwar als „Rußheide-Kreativmarkt“. Die Kinder werden sich dort auf spielerische Art und Weise über das wöchentliche Material-Angebot informieren und nach ihren Interessen bzw. Vorstellungen einkaufen, um danach ihre kreativen Ideen im Spielezimmer umzusetzen.

#### **(1a) Warum wollen Sie eine „Werkstatt Kreativität“ gewinnen und nutzen?**

Weil sie unser von „Mehr Zeit für Kinder“ in den Jahren 2009 und 2010 prämiertes und seither mehrfach weiterentwickeltes Projekt „Lernen durch Spielen / Lernförderung durch Spielen“ sinnvoll, zielstrebig und konsequent ergänzt und weiterführt. Der Nutzen soll darin bestehen, ...?

#### **(1b) Wie unterstützt sie Ihr Schulkonzept?**

Das offizielle Schulkonzept der RHS befindet sich derzeit noch in Entwicklung; Aspekte davon finden sich jedoch auf der RHS-Homepage unter „Pädagogisches Profil“ [http://www.russheideschule.de/site.php4?site\\_id=192](http://www.russheideschule.de/site.php4?site_id=192), wovon der Bereich „Lernen durch Spielen“ [http://www.russheideschule.de/site.php4?site\\_id=134](http://www.russheideschule.de/site.php4?site_id=134) ein Schwerpunkt ist. Die künftige „Werkstatt Kreativität“ und das RHS-Schulkonzept ergänzen und unterstützen insofern einander.

### **(2) Welche pädagogischen Ziele verfolgen Sie mit der Werkstatt Kreativität?**

Als Ziele haben wir uns gesetzt:

- Durch mehr Kreativität Lernen vielseitig zu fördern, und zwar indem wir Angebote bereitstellen, die das spielerische, künstlerische, bildnerische und ästhetische Gestalten zum Schwerpunkt haben
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigungen aufzuzeigen.
- Spaß und Freude am handwerklichen Tun zu vermitteln.
- Die feinmotorischen Fertigkeit- und Fähigkeiten zu stärken
- Die Nutzung herkömmlicher und bewährter Kreativangebote zu intensivieren.
- Den Umgang mit Materialien und Werkzeugen zu schulen.
- Möglichst gezielt fördernde und gut begründete neue Angebote auf- und wahrzunehmen bzw. wahrnehmen zu lassen.

**(3) Wann, wie und von wem soll die „Werkstatt Kreativität“ in Ihrer Schule umgesetzt werden?**

**Wann?**

- In der wöchentlich für alle Klassen (jeder Jahrgangsstufe!) stattfindenden „(Lern-)Spielestunde“
- An den kreativen Projekttagen unserer Schule, z.B. der Weihnachtswerkstatt, Frühlings- bzw. Osterhasenwerkstatt usw.
- Während der AG Angebote im Nachmittagsbereich „Kreativwerkstatt“ und eines Zusatz- / Extra-Angebotes der Spiele-AG

**Wie?**

- So konkret, lebendig und anschaulich (vom jeweiligen Thema abhängig) wie eben möglich.
- Nach den Kreativitäts-Kriterien: „Neu – so noch nicht da gewesen“, „phantasievoll“, „erfinderisch“, „abwechslungsreich“ – sowie evtl. nach weiteren, von den Schülern gemeinsam festgelegten Kriterien-Definitionen.

**Von wem?**

Verantwortlich für die Umsetzung der „Werkstatt Kreativität“ ist das Team des Projektes „Lernen...“ mit Unterstützung der Kolleginnen aus den vier Jahrgangsstufen, die die musischen Fächer in den jeweiligen Schuljahren unterrichten.

### **(3a) In welchem Rahmen beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema?**

Kreative Angebote fördern Lernen. Die Kinder unserer Schule erleben das regelmäßig, z.B. ...

- Als freies Angebot während der Spielstunde
- Während der Freiarbeitsphasen
- Bei den AG-Angeboten, z. B. „Modelleisenbahnwerkstatt“, „Theater“, „Kreativwerkstatt“.
- Bei Angeboten während der Regenpause, z. B. Sticken, Weben, Falten etc.
- An den Projekttagen, die jeweils zu Schuljahresbeginn vom Lehrerkollegium festgelegt werden.
- Stationsarbeit der ersten Jahrgangsstufe im Felixraum zum Thema „Buchstabe Woche“ beim „K“ durch Gestalten einer Knopf-Knoten-Kette, durch Kneten oder Malen des Buchstabens u. ä.; dabei wird das „K“ handelnd erfahren, dieses Angebot besteht für die Kinder einmal wöchentlich.
- Im Fach Sachkunde gestalten die Kinder zum Beispiel den Unterrichtsinhalt „Ritterburg“: Hier baut ein Team eine Ritterburg und stellt sie anschließend den anderen Schülern vor.
- „Kreative Schreibwerkstatt“ als Angebot für Kinder der dritten und vierten Jahrgangsstufe.

### **(3b) Wie viele Kinder arbeiten wie häufig und wie lange an der „Werkstatt Kreativität“?**

- **Wie viele Kinder?** Alle 290 Kinder unserer Schule sowie Besucherklassen.
- **Wie häufig?** Ein- bis zweimal wöchentlich; Besucherklassen auf Anfrage und nach Möglichkeit.
- **Wie lange?** Das ganze Jahr hindurch, weil im Stundenplan fest verankert.

#### **(4) Welche Personen sind in welcher Weise als Betreuer und Unterstützer an der Werkstatt beteiligt?**

- **Welche Personen?** Lehrer, Auszubildende, Studenten, Praktikanten aus den weiterführenden Schulen.

Ehrenamtliche Mitarbeiter (Es besteht ein Kooperationsvertrag mit der AWO „Ehrenamt“)

Betreuungs- / Aufsichtsperson nach Anleitung durch geschultes Personal

- **In welcher Weise?** Unterstützend und begleitend, vor allem bei zielgerichtetem Umgang mit Werkzeugen und Materialien.

#### **(5) Welche Kooperationen sind möglich bzw. geplant?**

- **Möglich, d. h. existent:** Mit dem Einzelhandel im Schulbezirk sowie mit Bielefelder Kunstpädagogen; Erläuterung siehe beigefügte PowerPointPräsentation

- **Geplant:** Mit Groß / Eltern (generationenübergreifend) sowie per Kooperation Kindergarten – Grundschule.

#### **(6) Was geschieht am Ende mit den fertig hergestellten kreativen Werken?**

Zum Beispiel...

- ... werden im Forum der Schule für einen gewissen Zeitraum ausgestellt.

- ... werden dem Einzelhandel im Schulbezirk zur Ausstellung angeboten.

- ... schmücken alle Werke der Kinder unsere Schulgebäude.

- ... werden ausgewählte „Werke“ – in Absprache mit den Kindern – versteigert oder verlost; der Erlös kommt der pädagogischen Arbeit unserer Schule zu Gute.

- ...nehmen die Kinder ihre „fertigen Produkte“ auch gern mit nach Hause: für ihre Groß- / Eltern oder für sich selbst.

*Für das Team der Rußheideschule: Dorothea Ruh, Lehrkraft und Projektleiterin*